

nt

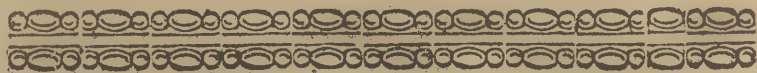
ABS. 290.6



2  
y

Historische Erzählung  
Von der  
Geburt / Leben vñ Sterben  
Des  
Durchläuchtigsten / Groß-  
mächtigsten Königes  
CAROLIS STUARTS /  
König von Engell-  
land / Schottland vnd  
Irland.

Mirare mutus, quo fata vergant, vide ;  
Mors æquo pede pulsat pauperum  
tabernas Regumq; tueres.



Gedruckt im Jahr/  
1649.



**R**urke Erzehlung / der denckwürdigsten Geschich-  
te / zur zeit der beschwerlichen Regierung / vnd  
vnerhörten grausamen Tods / des aller Gottsee-  
ligsten Königes Carolus / von Gottes Gna-  
den / Königs von groß Brietaniem / Franckreich /  
vnd Irlande / vorgelauffen. Seine verstorbene Mayt.  
ist Anno 1600. den 19. November geboren / Anno 1625.  
zum König vber groß Britanien vnd Irlande gekrönet  
worden. Anno 1639. hat der Krieg mit Schottlande  
seinen Anfang genommen / aber durch Gottes Seegen  
vnd des Königes friedlibendes Gemüth / ohne Blutvergies-  
sung beygeleget / auch noch im selben Jahre die Pacificati-  
on zwischen Seiner Maytt. vnd den Schotten zur Rippon  
genklich geschlossen. Anno 1640. den 3. April : ist durch sei-  
ne Maytt. ein Parlament nach Londen beruffen / weil aber  
allzusehr auff Seine Maytt. Privilegien ist gedrungen wor-  
den / bald wieder zertrennet. Auff hartes anhalten vnd  
Seiner Maytt. gethanes versprechen / vmb demselben mit  
Subsidien beyzuspringen / ist durch dessen befehl den 3. No-  
vember selbigen 1640 Jahres / wieder ein Parlament versam-  
let worden / welches bald anfangs / den Vice Roy von Irz-  
lande / den Erzbischoff von Canterberg / vnd andere hohe  
Personen Crimene Lesz Majestatis, beschuldiget vnd nach  
den Tour geschickt / Anno 1641. den 22. Maij / ist der  
hochgelahrte vnd hochweise Herr ( der Phenix dieser sk-  
gen Zeit ) Thomas Wentworth Vice Roy von Irzland / in  
Londen auff den Taurhill mit einem Beyl enthaupt / nach-  
mahls den 23. Octob. ist öffentlich die Irzlandische Rebellion  
offenbahr worden. Anno 1642. ohne gefehr im Februario /  
hat sich Seine Mayt. wegen befürchteter Auffruhr in Lon-  
den

den von dar nach Worcester / vnd ferner nach York begeben / da er nach Hull kommen / vnd hinein zu lassen begehret / ist Ihme solches von dem Gouverneur Hotham verweigert / dadurch zu diesem vnnatürlichen Krieg / der vnglückliche anfang gemacht / welcher nachmahls / durch der eine vñ andern Partey mißverständnis zu ein vñverwundlichen ruin seiner Maytt. vnd Königreichen / gerathen ist / vnd bald darauff von dem Parlament der Graff von Essex General zu Lande / vnd Graff Warwick Admiral zur See / gemacht worden. Anno 1643. ist auffgerichter Bunde zu erhaltung Seiner Maytt. Person / Rechten / vnd nachkömmlingen / durch alle Königreiche angenommen / auch Hotham Gouverneur von Hull vnd sein Sohn sambe Alexander Carend Ritter / auff den Tourhill öffentlich mit dem Beyl enthauptet. Anno 1644. den 10. Februarij ist dem Erzbischoff von Cantenberg Wilhelm Landt / auff selbigem Platz ebenmäßig der Kopff mit dem Beil öffentlich abgeschlagen worden / Anno 1645. ward Fairfax General / vnd Cromwel sein vornemster Rathgeber / General Leutenant / vber die auffrührische independentische König tötende Armee. An. 1646. hat sich Seine Maytt. zu den Schotten nach Neu Castell begeben / vnd An. 1647. von denselbē an das Parlament vnd Fairfax vberliefere worden / nach dem das Parlament zuvor mit Eyde betworet / auch Fairfax selbiges zu bekräftigen / das Abendmahl darauff empfangen / Seine Maytt. in dero Thron mit aller vorgehenden Ehre wieder einzusetzen / vnd die Kron auff ihme vnd dero nachkömmlingen zu befestigen / darauff er nach Hollenby Haus geführt / von dar nach Hamtoncourte / vnd ferner durch böse Practicken der Armee vnd Independenten Anno 1648 nach der Insul Wight zu versicherung Seiner Person gebracht / alldar lange zeit in Carisbrock Castr lunter dem Gouverneur Hammont gehalten worden. Als solches das gemeine Volck

gesehen / hatt es von dem Parlament mit Seiner Maytt. in  
Fridens Tractaten sich einzulassen begehrt / welches auch  
ohne gefehr im Monat Augusti erfolget / als nun fast alles  
beschlossen / vñ nur ober dem letzten articke conferirt worden /  
ist vorgemeldte auffrührische Armee zwischen das Parlament  
vnd König getrungen / Ihre Remonstracion / ( welche ganz  
vnnsinnig ohne Verstand vnd Ursach gewesen / an das Par-  
lament übergeben / vnd nach ihrem eigenen Sinne antwort  
darauß haben wollen / auch den Vertrag zwischen Seiner  
Maytt. vnd dem Parlament zu cassiren / ja den König selb-  
sten vor Gerichte zu stellen vnd seinen Königlichen Stamm  
ganz zuvertilgen horrendum ne fas gesucht / das Parlamēt  
solch ihr vorhaben / welches ganz wieder ihren Vertrag / so  
mit Seiner Maytt. fast alles völliig geschlossen war / streite-  
te / vermehrende / haben darauß nicht antworten wollen /  
worüber die Armee mit dem Obersten Cromwel vnd Gene-  
ral Fairfax / auff des Phayton feürigen wagen / eylligt ge-  
flohen / vnd dem König so damahls zu Nieport auff freyem  
Fuß wahr / in Horst Castle / ( da gemeiniglich Vbelthäter  
verwahret werden / ) gefangen eingeseht / auch ein Partey /  
von gesagter Armee nach London gehende / 300. von den be-  
sten vnd Friedliebenden Gliedern des Parlaments gefangen  
genommen / vnd auß dem Parlament Haus vertrieben / vnd  
nur bey 60. von ihren eigenen Creaturen / mit vnd durch wel-  
che sie diese abschewliche That am Könige / doch gegend  
alle Recht vnd Gerechtigkeit / dergleichen von der Welt hero  
nicht geschehen / außgerichtet / im Parlament sitzen lassen /  
vnd bald darauß / im Monat Decembr: sonder Consens der  
Vertriebenen frommen Patrioten vnd Parlaments Herrn /  
Seine Maytt. mit vielen Calumnien / Schand vnd Spott /  
durch Fairfax vnd Cromwel / ihrer eignen Resolution nach  
in das Windsor Castell gebracht / ungeacht alle verjagte Glie-

der



der gegen ihr procedere / einhelliglich geprotestiret / mit außdrücklicher erkklärung / in ihrer vorgenommenen Sache des Königs halber / ganz nichts zu thun zuhaben / vnter dessen ward gleichwol durch die Armee oder mehr durch ihre agitabren sambe dem rest des Parlaments täglich geheimber Rath gehalten / entlich eine hoff von iusticia alias in iusticia welcher von den allergrösten vnd der ganze Welt bekante Feindē der Monarchi auch einigen Bancorutters / vmbläuffers / vñ anderen / so durch den Krieg vnd Ruine ihrer mitunterthanen gros worden seyn / besetzt gewesen / auffgerichtet / vnd eilich Seine Maytt. in Triumph von Windsor nach London gebracht / Reitende zwischen Cromwel vnd Fairfax / als Christus zwischen zwey Mörder / nach deme sie Ihn zu voren ab officii & beneficii gedegradirt hatten / vngerecht mehr als hundert vñd funffzig Predicanten von London / viel Rechtsgelehrte vnd alle Parlaments Herren / solch Ihr procedere vor vngerecht vnd vnbillich Ihnen zu erkennen gegeben. Darauff seine Maytt. vor obgedachtem Hoff von Justitia 4. Tage nach einander vorgestellt / vnd seine beschuldigung abgelesen worden / welcher aber / durch sonderliche schickung Gottes / in der zeit seines leidens / mit so grosser Gedult / Weisheit vnd vbernatürlichem Verstande / zu ihrer ewigen schand / sich so trefflich verantwortet / vñ sie in ihren Gemüthern verwirret / daß die falsche Richter nicht eines darauff zu antworten wusten / Seine Maytt. Begehrte von ihnen erst bewiesen zu haben / die Auctoritet ihres vermeinten Hoffs von Justitia / gleich in gedruckten Exemplaren weitläufftiger zu lesen / vnd zu Seiner Ewigen Ehre / aber zu ihrer Ewigen Schmach vnd Schand / hier vnd dort / gleich ich fürchte / gereichen thut. Endlich aber / wie ein armes Lamb / bey einem hungrigen Wolff / vmbsonst Gnade sucht / Also hielten sie Seine Maytt. auch fest in ihren

ihren Klawen / vnd sagten zu demselben / ( darmit ich der  
Mörder Engne Wort / welche sie gegen Ihre Maytt. ge-  
führet / gebrauchte ) Es ist nun keine zeit zu Disputiren / sie  
haben Ihn / Monstrum horrendum, informe in gens  
cui lumen ademptum &c. den Sonnabend als den 7. Fe-  
bruarij Anno 1649. vber viel Criminal Verräthereyen 2c.  
Verurtheilt / alles ganz Unwarhafft Gottlose vnd Falsche  
beschuldigungen / daman einem sterbenden / der bald vor den  
Obersten Richter erscheinen soll / vnd sonderlich einem Kö-  
nig dem mehr als andern gemeinen Menschen / wie es auch  
Christlich ist / billich glauben geben thut / aber es ist allzu-  
spath / weder die fürcht Gottes / noch des Königes / noch  
des Vaterlands wolffahrt / auch aller Prinzen / vnd von  
Ihre Hochmögenden Herrn Staden der vereinigten  
Niederlanden / Herrn Ambassadeurs / kontē nichts erhalten/  
die Ungerechte haben den Gerechten verdampft / vnd es  
muß so bleiben in diesen Worten / Carol Stuart / ( O scham-  
lose Rebellen / ) wird als ein Tyrann / Verräther / Mörder  
vnd öffentlicher Feind / vom Leben zum Tod verurtheilt /  
vnd das Haupt von seinem Leib abgeschieden werden. O Lies-  
ben Christen bedenckt es doch wie das Land nach verlust ihres  
Haupts nun leben kan ? Nach welchem Sententz der Le-  
sterer der Præsident ( ein berühmter Dettler ) gesagt / führet  
den Gefangenen weg / Seine Maytt. wolte noch etwas sa-  
gen / wurd ihme aber nicht zu gelassen / doch darauff geant-  
wort : man vergönt mir nicht zu reden / aber sehet / was an-  
dere noch vor Recht erlangen sollen. Nach vollendung dieses/  
ist Seine Maytt. als ein Märterer ohne einigen Respect  
weggeführt worden / erwartende selbigen tödlichen schlag /  
vnd so bald Er in sein Logiement gekommen / seinen alten  
Cappellan / ( gewesener Schachmeister von England / vnd  
Bischoff von London ) Doctor Juxton zu Ihm zubringen  
begehrt /

begehrt / welcher auch da gewesen vñ Ihn denselben Sonnd-  
abend / Sonntag / Montag vnd folgendes auch den Dienstag /  
wie Er gerichtet worden / getröstet hat / vnd hat seine Maytt.  
sich sehr freymüthig / vnd frölich / ohne einige fürcht des To-  
des erzeiget : Gleich als Daniel / die 3. Kinder / vnd Stepha-  
nus / mit denen Er Gott vertrauet / seinen willen erwar-  
tet / vnd vor seine beleidiger gebeten. Dinstags früh hat Er  
erst von Doctor Juxton das heylige Abendmal empfangen  
vnd ist gegen 10. Uhr / mit einem Regim. Fußvolck / fliegen-  
den Fahnen vnd schlagenden Trummeln / ohne die Leibquardie  
von Hellebardiers vnd Edelcuten / welche vor vnd neben seiner Maytt.  
mit entblößtem Haupt gegangen / aus seinem Logiement von S. Ja-  
cob abgeholt / hinter seiner Maytt. folgten Doctor Juxton vnd Col-  
lonell Thomlinson / welcher oben in die Gallerey gegangen / vnd von  
dar in seine gewöhnliche Schlafkammer kommen / sein Gebet alda ver-  
richtet / welcher hinunter auff das Schavot gekommen. Welches über  
all ganz schwarz bekleidet war. da Bloek vnd Beyl fertig stunden /  
vnd seine Augen gen Himmel auffgehoben / den Bloek ansehende vnd  
gefraget / ob dann kein höherer zukönnen were etc. hat ferner ein tre-  
liche Oration gerhan / welche Weitläufftiger im Druck verfasst ist /  
vnter andern herrlichen Sprüchen ist dieses einer : Ich bitte Gott /  
daß es Euch nicht möge zugerechnet werden / daß Ich als ein Mär-  
terer für das Volck sterbe. Als Er nun von dem Doctor Juxton  
vermanet war / von seiner Religion etwas zusagen / hat er geantworret:  
Ich sterbe als ein Christ / der Reformirten Kirchen von Engelland  
gemäß / darauff sich zu den Scharffrichtern gewendet / (Welche dem  
geschrey nach / der eine Peter / für diesem ein Englischer Prediger zu  
Rotterdam / der ander Fox / ein Oberster von der Armee / vor diesem  
ein Kupferschmied) gewesen sein sollen / vnd gesaget : Ich wil euch  
nicht lange auffhalten / Ich habe eine gerechte Sache vnd einen barm-  
herzigen Gott. Nach etlichen andern Reden begehrt der König von  
Doctor Juxton seine Schlaf-Mütze / steckte sein Haar auch selbst  
vnter die Mütze / vnd sagte : Ich gehe von einer Verwelcklichen / zu  
einer Unverwelcklichen Krone / da kein Leids vnd Vertribniß mehr ist /  
darmit nahm der König seinen Mantel ab / als auch den Orden von

S. Joris /

S. Joris/ an seinem Halse hangende / vmb gab es Doctor Jurton/  
sagende: Behaltet was Ich Euch gesaget habe. Da zog der König  
sein Wams aus/ vnd nahm vber das Futterhembd seinen Mantel wi-  
der vmb/ fragte die Scharfrichter/ ob der Block feste stünde/ vnd sag-  
te: wenn ich meine Hände außstrecke/ so geber den schlag. Als er nun  
zwey oder drey Worte mit erhobenen Händen vnd Augen gen Himmel  
gesprachen/ kniet er bald nieder/ vnd legte seinen Kopff auff den Block/  
vnd kurt hernach streckte Er seine Hände aus/ vnd mit einem Schlage  
scheidete er das Haupt von dem Körper/ die Seel aber ist gen Himmel  
gefahren/ allda Er Ewiglich vber seine Richter Triumphiren wird/  
Ich aber lasse sie ihrem gerechten Herrn stehen oder fallen. Viel Leute  
begehren ihre SchnupTücher in des Königes Blut zutuncken/ ward  
ihnen aber verweigert. Die Leiche ist bald nach seiner Cammer wie-  
der gebracht/ vnd das Haupt angencket worden. Seinen Leichnam  
haben nachmals die Soldaten zu ihrem grossen Nutzen etliche Tage  
vmbß Geld sehen lassen/ vber dieses auch viel SchnupTücher inn sein  
Königliches Blut eingetuncket/ so wol auch die Drehe/ worauff sein  
Blut gesprüzet war/ verkaufft/ vnd sehr groß Geld daraus gemacht/  
daß auch etliche Gottlose Soldaten / die den Leichnam verwahret/  
trostiglich sagen durfften/ daß sie noch wol 2. oder 3. auff solche Condi-  
tion vmbbringen wolten/ nebenß viel andern vngött- vnd vnmenschli-  
chen Worten mehr. Nach weniger Tage zeit/ ist sein Königlich Leich-  
nam in einen Sarcf geleyet/ nach Windsor Castel gebracht/ vnd mit  
schlechter Solennitet (der Sarg war mit schwarzem Samet bedecket/  
durch Officirer getragen / vnnnd mit etlichen vom Adel begleitet/ auch  
dem Bischoff von Jurton ist nicht vergönnet/ einige Kirchen Ceremo-  
nien von Engelland zugebrauchen) in die Capell von dem Orden S.  
Joris/ wie man sagt/ in das Grab von Henrici des Achten/ auch gewes-  
enen Königs von Engelland/ begraben worden. Dieses alles ist zu  
grossem Verrübnuß allen wahren Gottseligen Christen geschehen.  
Gott segne den Durchlauchtigsten Carolum den Andern / Erben sei-  
nes Vaters Tugenden / vnd König von Groß Britannien/  
Francreich vnd Irreland/ den Gott lange wolke  
Regieren lassen.

